

Quartalsbericht

31. März 2008



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

das Jahr 2008 ist erneut sehr positiv gestartet und war neben den steigenden Geschäftszahlen von Aktivitäten in den Großprojekten und interessanter und größer Neuprojekte geprägt. Inmitten einer Vielzahl von Bewährungsphasen, in denen wir uns in der Projektauslieferung und Produktentwicklung befinden, ist dies ein hervorragendes Zwischenergebnis für das laufende Jahr.

2

Derzeit fallen eine große Anzahl von Software-Inbetriebnahmen beim Kunden und die Auslieferung neuer Module zusammen, so dass unsere Kapazitäten sehr stark ausgelastet sind. Die neue Finanzbuchhaltungslösung, die überarbeitete Pflegelösung, das neue NEXUS-Intensivmodul oder die Medikation sind wesentliche Entwicklungsprojekte, die derzeit fast parallel in den Kundeninstallationen zum Einsatz kommen. Die Herausforderung, Innovationen zeitgerecht zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig eine möglichst reibungslose Inbetriebnahme neuer Projekte zu ermöglichen, steht derzeit im Fokus unserer Arbeit.

Zweifelsohne ist die hohe Innovationsdynamik und Fokussierung auf die Neuprojekte ein klares und kommuniziertes Ziel der NEXUS AG. Dies ist der Weg, um unserem langfristigen Ziel, mit NEXUS-Produkten eine stark erweiterte Marktpräsenz zu erreichen, deutlich näher zu kommen.

NEXUS hat sich in den letzten Jahren zum Ziel gesetzt, bis 2008 konsequent auf Innovation und Umsatzausweitung zu setzen und erst in zweiter Linie auf Ertragsverbesserung. Wir haben diese Strategie in den vergangenen Jahren mit großer Entschlossenheit umgesetzt und unsere Zielmarken zumeist übertroffen.

Wir sind auf diesem Weg in den letzten Jahren sehr deutlich vorangekommen und werden 2008 nutzen, um unsere Produktgeneration abzuschließen und die Vorinvestitionen in die Großprojekte auf den geplanten und vom Kunden erwarteten Stand zu bringen.

Highlights Q1 - 2008 Geschäftsentwicklung

- + Weiter steigende Geschäftszahlen
- + Ein Großauftrag im ersten Quartal
- + Positive Entwicklung in vielen Großprojekten
- + Eine Reihe von Neuprodukteinführungen im 1. Quartal

Wir freuen uns, dass wir im Rahmen dieser langfristig ausgerichteten Strategie auch die kurzfristigen Erwartungen erfüllen können und unsere Zielmarken im ersten Quartal übertreffen. Damit ist es uns gelungen, bereits im ersten Quartal einen deutlichen Beitrag zum Jahresziel zu erwirtschaften. Besonders wichtig: Wir konnten die positive Geschäftsentwicklung der letzten 8 Jahre ununterbrochen weiterführen.

Der Umsatz ist in den ersten drei Monaten von EUR 6,3 Mio. auf EUR 7,4 Mio. gestiegen (+ 18%). Erwartungsgemäß entwickelte sich der Bereich Healthcare Software sehr stark und konnte mit einer Steigerung von 23% einen Umsatz von EUR 6,4 Mio. realisieren.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich im ersten Quartal leicht positiv entwickelt. Vor Steuern konnte das Ergebnis von TEUR 383 nach TEUR 376 (+2%) verbessert werden. Nach Steuern wurde ebenso eine leichte Verbesserung im Ergebnis erzielt (TEUR 378 nach TEUR 374). In Umsatz und Ergebnis vor Steuern haben wir damit die starken Vorgaben aus dem Vorjahr erneut übertroffen. Ein Ergebnis auf das wir stolz sind.

Der operative Cash Flow ist von TEUR 834 in Q1-2007 auf TEUR 1.671 (+100,4%) angestiegen.

Die Bilanzrelationen haben sich gegenüber dem 31.12.2007 nicht wesentlich verändert. Die Forderungen sind nach wie vor hoch und werden sich erst im Laufe des Jahres 2008 reduzieren. Die Barmittel sind mit 12,1 Mio. EUR ebenfalls weiterhin hoch und sichern die langfristige Entwicklung des Unternehmens.

In der derzeit angespannten Auslastungssituation ist der gute Start im ersten Quartal ein Zeichen, das uns Zuversicht für die Zielsetzungen in 2008 gibt. Wir haben in den Projekten und in der Fertigstellung unserer Entwicklungsgeneration bis zum Ende des Jahres erneut erhebliche Meilensteine zu bewältigen, auf die wir uns mit voller Kraft konzentrieren müssen. Die Fortsetzung unserer nunmehr 8 Jahre anhaltenden Geschäftsergebnisverbesserung müssen wir dabei parallel als wesentliches Ziel verfolgen.

Heute sind wir mehr denn je überzeugt, dass es möglich ist, ein international erfolgreiches Produkt zu entwickeln und gleichzeitig ständig steigende Geschäftszahlen zu präsentieren. Eine Herausforderung - zweifelsohne - aber auch ein Ansporn der uns antreibt.

Herzlichst



Dr. Ingo Behndt
Vorstandsvorsitzender
NEXUS AG



Weitere Umsatzverbesserung im 1. Quartal

Der Konzernumsatz der NEXUS - Gruppe stieg in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 von TEUR 6.309 auf TEUR 7.412 (+17,5%). Aufgrund der starken Nachfrage an den medizinischen Produkten steigerte erneut das Segment „**Healthcare Software**“ den Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum **um 23,3% von TEUR 5.177 auf TEUR 6.383**.

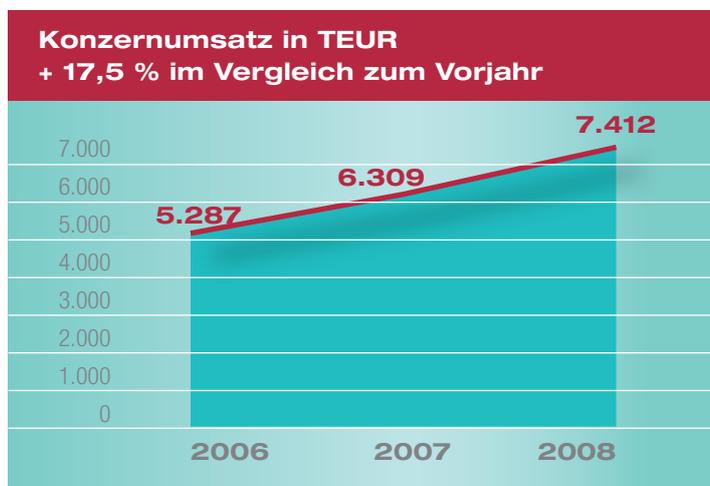
Im Segment „**Healthcare Service**“ dagegen fiel der Umsatz aufgrund geringerer Nachfrage nach Hardwarelieferungen um **-9,1% von TEUR 1.132 auf TEUR 1.029**. In den Zahlen sind die Umsätze der NEXUS / HOLL GmbH und der NEXUS / PASCHMANN GmbH konsolidiert.

4

Die Auslandsumsätze konnten im ersten Quartal nicht auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Abrechnungsbedingt fielen die Umsätze in Österreich, Italien und im arabischen Raum, während die Umsätze in der Schweiz nahezu auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten werden konnten. Insgesamt fiel der **Auslandsanteil am Gesamtumsatz von 43% auf 34%**.

Der Wachstumsimpuls im ersten Quartal kam daher sehr deutlich aus dem nationalen Geschäft (+37%).



Highlights 1. Quartal - 2008 Konzernumsatz und Ergebnis

- + 17,5 % Umsatzplus im ersten Quartal 2008 von TEUR 6.309 (Q1-2007) auf TEUR 7.412
- + 23,3 % Umsatzplus im Bereich Healthcare Software von TEUR 5.177 (Q1-2007) auf TEUR 6.383
- + Leichter Anstieg im Ergebnis vor Steuern (+2 %)
- + Stark positiver operativer Cash-Flow (+100,4 %)
- + 13,5 % Steigerung im EBITDA von TEUR 1.117 (Q1-2007) auf TEUR 1.268

Umsatz nach Regionen	01.01. - 31.03.07	01.01. - 31.03.08	Δ in %
	TEUR	TEUR	
Deutschland	3.585	4.900	36,7
Schweiz	1.886	1.869	-0,9
Österreich	360	255	-29,2
Italien	51	28	-45,1
Rest weltweit / USA	427	360	-15,7
Gesamt	6.309	7.412	17,5

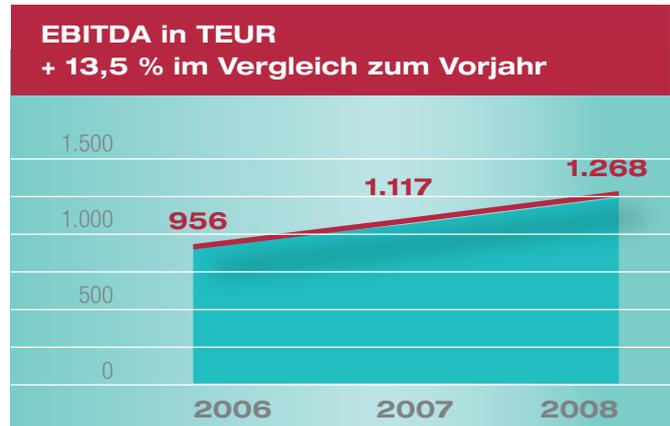
Umsatz nach Sparten	01.01. - 31.03.07	01.01. - 31.03.08	Δ in %
	TEUR	TEUR	
Healthcare Software	5.177	6.383	23,3
Healthcare Service	1.132	1.029	-9,1
Gesamt	6.309	7.412	17,5

Ergebnisse im ersten Quartal 2008

Im Berichtszeitraum konnte die positive Ergebnisentwicklung des Vorjahres fortgesetzt werden. Das Konzernergebnis erhöhte sich leicht um 1% auf TEUR 378 (Vorjahr TEUR 374), das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 2% auf TEUR 383 (Vorjahr TEUR 376).

Das **EBITDA** erhöhte sich im ersten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 151 (Vorjahr TEUR 1.117) auf nunmehr **TEUR 1.268 (+13,5%)**.

Die Entwicklung der Ergebniskennzahlen spiegelt zu einem Teil die Entwicklung des Unternehmens wider. Höhere Umsätze, aber auch eine angespannte Auslastungssituation kennzeichnen diese Entwicklung. Gleichzeitig wurden hohe Investitionen in die Marktentwicklung und in die Unternehmensintegration getätigt, die in voller Höhe im operativen Ergebnis abgebildet sind.



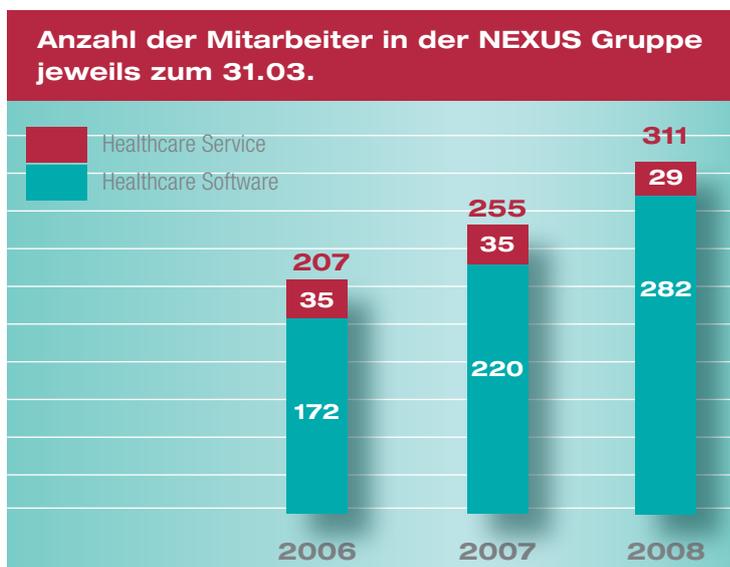
5

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 837 von TEUR 834 auf TEUR 1.671 (+100,4%).

Das Segment „**Healthcare Software**“ erzielte in den ersten drei Monaten 2008 ein **Ergebnis von TEUR 355** nach TEUR 348 im Vergleichszeitraum 2007. Das Segment „**Healthcare Service**“ konnte mit **TEUR 23** fast auf dem Vorjahresniveau (TEUR 27) abschließen.

Nach wie vor verfügt der Konzern über ein **hohes Barvermögen**. Zum Stichtag lag der **Barmittelbestand** bei **TEUR 12.120** (31.12.2007: TEUR 12.071).

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg gegenüber dem Vorjahr um 56 auf nunmehr 311 Mitarbeiter. Der Aufbau fand ausschließlich im Bereich Healthcare Software statt.



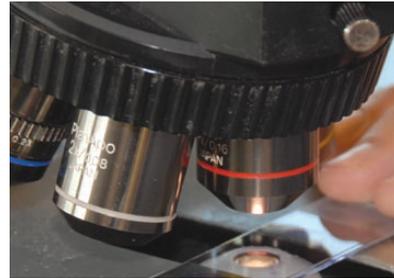
Innovationen: NEXUS / PATHOLOGIE:

Eine neue Software-Generation wird vorgestellt

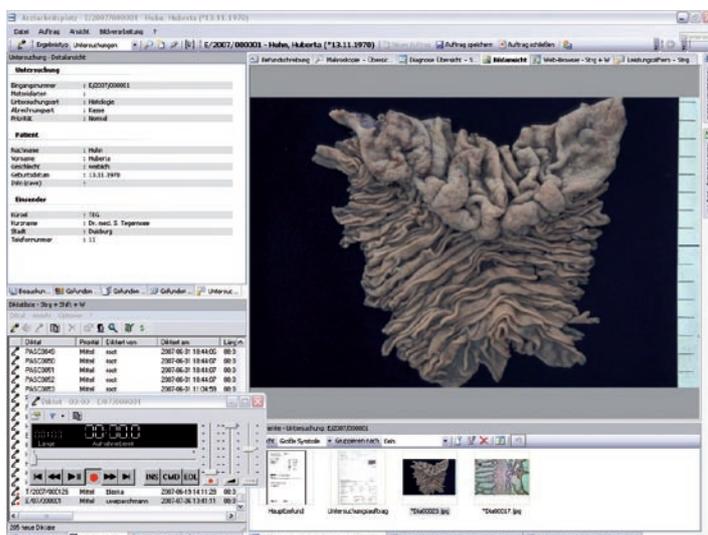
Die moderne Pathologie (Lehre von der Krankheit) wurde von Professor Rudolf Virchow begründet. Das ist gerade knapp mehr als 100 Jahre her. Sie ist heute die Basis der gesamten Tumordiagnostik und hat noch eine Reihe weiterer Aufgabengebiete. Annähernd jeder Krebsbefund weltweit wird unter dem Mikroskop eines Pathologen diagnostiziert.

Der Bereich NEXUS / PASCHMANN hat rechtzeitig erkannt, dass der Lebenszyklus einer Software begrenzt ist. Bereits seit 1984 sind die Oberhausener mit dem Pathologie-Anwendungssystem (PAS) in diesem speziellen Segment der EDV im Gesundheitswesen unterwegs. Mehr als 20 Jahre ist das Grundkonzept dieser Software die Basis für den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens gewesen – und das ist für Software eine sehr lange Zeit. Dann hat man in Oberhausen vor nunmehr 4 Jahren damit begonnen, die „Pathologie-Software der nächsten Generation“ zu konzipieren. Nach sorgfältiger Evaluation und Abwägung entschied man sich dafür, das .NET-Framework der Firma Microsoft® als Entwicklungsumgebung zu nutzen. Dieses Werkzeug stellt heute das kompletteste Umfeld für die Entwicklung moderner Software zur Verfügung.

Nach einer intensiven Produktplanungsphase, häufigen Dialogen mit Kunden und Anwendern, viel Programmier-, Test- und Dokumentationsarbeit konnte zweieinhalb Jahre später das erste Institut für Pathologie dieses neue System im realen Alltag einsetzen. Einen Artikel dazu finden Sie unter www.pathologie-news.de.



6



NEXUS-Lösung für Pathologen: Unterstützung durch Software auf neuer .NET-Technologie

Moderne grafische Benutzeroberflächen, leistungsfähige Datenbanken mit wirkungsvollen Recherche-Werkzeugen, Scansysteme mit automatischer Klarschifterkennung, digitales Diktieren mit automatischer Spracherkennung, Anbindung komplexer Laborautomaten, die Integration virtueller Mikroskopie – das sind nur einige Stichworte, die den Leistungsumfang des neuen Produkts erahnen lassen.

High-Tech im Gesundheitswesen, von der der Patient selbst nichts mitbekommt, die aber dem Pathologen hilft, klare und eindeutige Diagnosen zu stellen.

Seit dem Ersteinsetz im April 2007 in der Pathologie Trier arbeiten inzwischen viele kleinere und größere Institute mit NEXUS / PATHOLOGIE - der neuen Software-Generation.

Im Mai 2008 wurde das Pathologische Institut der Universität Heidelberg mit dem System ausgestattet - eine der größten und umfangreichsten Installationen im Markt der pathologischen Softwarelösungen.

NEXUS im Umfeld des Finanz- und Gesundheitsmarktes



Der Kurs der NEXUS-Aktie kletterte zu Jahresbeginn auf ein vorläufiges Jahreshoch von ca. 3,30 €. Mitte März fiel der Kurs steil ab auf 3,00 €. Der veröffentlichte Geschäftsbericht 2007 mit sehr positiven Ergebnissen konnte Ende März nur kurzzeitig das Kursniveau auf knapp über 3,00 € halten. Mitte April bis Mitte Mai fiel der Kurs, mit zwischenzeitlicher Seitwärtsbewegung bei 3,00 €, auf ca. 2,70 €, wovon er sich etwas erholte und kurz vor Veröffentlichung des Q1-Berichts 2008 wieder auf 2,80 € anstieg.

Finanz- und Veranstaltungskalender 2008 (Stand: Mai `08)

FINANZKALENDER

Ordentliche Hauptversammlung, Stuttgart	16. Juni
Halbjahresbericht	18. August
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt	10. - 12. November
Quartalsbericht zum 3. Quartal	10. November

VERANSTALTUNGS- UND MESSEKALENDER

eHealthcare Kongress, Nottwil (CH)	24. - 25. September
Dreiländertreffen, Davos (CH)	24. - 27. September
IFAS, Zürich (CH)	28. - 31. Oktober
MEDICA & BeraterDialog, Düsseldorf	19. - 22. November
KTQ-Forum, Berlin	24. November
DGPPN, Berlin	26. - 29. November

Entscheidungen für NEXUS 2008

- + Ortenau Klinikum, Achern
- + Kreiskliniken, Altötting-Burghausen
- + Klinikum, Aschaffenburg
- + Park-Klinik Weißensee, Berlin
- + Uniklinikum, Essen
- + Institut für Pathologie, Geldern
- + Radiologisches Institut, Koblenz
- + Psychiatrisches Fachkrankenhaus, Kropp
- + Vinzentius-Krankenhaus, Landau
- + Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Lübeck
- + Klinikum, Passau
- + St. Josefs-Krankenhaus, Potsdam
- + Klinikum am Steinenberg, Reutlingen
- + Marienkrankenhaus, Schwerte
- + Unispital, Bern (CH)
- + Hirslanden Klinik, Zürich (CH)

NEXUS Unternehmensinformationen und Ausblick

Directors Holdings

Die Directors Holdings von Aufsichtsrat und Vorstand stellen sich im Vergleich zum Vorjahr am 31.03.2008 wie folgt dar:

Ausblick

Die Entwicklung im ersten Quartal ist mit einem Umsatzzugewinn im Softwarebereich von 23% und einem Konzernumsatzzugewinn von 18% erfreulich. Das gilt auch für die EBITDA-Entwicklung mit +13,5%. Dies ist auch vor dem Hintergrund der ehrgeizigen Vorgaben aus dem Vorjahr zu sehen.

Die nur leicht angestiegenen Erträge vor Steuern sind immer noch ein Ausweis einer stabilen Ertragskraft und übertreffen die diesjährige Planung für das erste Quartal.

Wir haben im laufenden Jahr die Entwicklungsgeneration abzuschließen und die Vorinvestitionen in die vielen Großprojekte auf einen definierten und vom Kunden akzeptierten Stand zu bringen. Das wird uns in den folgenden Perioden ermöglichen, unsere Software schneller und mit geringem Aufwand zum Kunden und zu Endanwendern in der Klinik zu bringen.

Die Herausforderungen auf diesem Weg sind noch erheblich und erfordern in 2008 unsere gesamte Konzentration. Hinzu kommt, dass wir die erworbenen Unternehmen organisatorisch noch wesentlich tiefer in die NEXUS zu integrieren haben, eine Aufgabe, der wir uns in 2008 ebenfalls intensiv widmen müssen.

Alles Herausforderungen, denen wir uns gerne stellen. Wir sind von der Dynamik unserer Entwicklung begeistert und sehen vor allem in der Marktstellung, in unserem Produktportfolio und der mittlerweile sehr großen Kundenzahl ein hervorragendes Potential, um auch zukünftig dynamisches Wachstum und Ertragskraft zu zeigen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der vorliegende Zwischenbericht der NEXUS-Gruppe zum 31. März 2008 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) wurden dabei beachtet.

Im Zwischenabschluss zum 31. März 2008 wurden die Vorschriften des IAS 34 eingehalten. Es handelt sich hierbei um einen verkürzten Abschluss der nicht alle Angaben eines IFRS Konzernabschlusses enthält, so dass dieser Abschluss in Verbindung mit dem Anhang des Konzernabschlusses 2007 zu lesen ist. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 angewandt.

Der Bericht ist nicht geprüft.

Directors Holdings	Anzahl der gehaltenen Aktien	Anzahl Optionen
AUFSICHTSRAT		
Dr. jur. Hans-Joachim König	81.099	0
	Vorjahr: 81.099	Vorjahr: 0
Prof. Dr. Alexander Pocsay	0	0
	Vorjahr: 0	Vorjahr: 0
Ronny Dransfeld	0	0
	Vorjahr: 0	Vorjahr: 0
Prof. Dr. Ulrich Krystek	0	0
	Vorjahr: 0	Vorjahr: 0
Dipl.-Betriebsw. (FH) Wolfgang Dörflinger	0	0
	Vorjahr: 0	Vorjahr: 0
Dr. Dietmar Kubis	0	0
	Vorjahr: 0	Vorjahr: 0
VORSTAND		
Dr. Ingo Behrendt (MBA)	82.000	325.000
	Vorjahr: 82.000	Vorjahr: 355.000
Dipl.-Betriebsw. (FH) Stefan Burkart	116.147	15.000
	Vorjahr: 116.147	Vorjahr: 15.000

Zahlen und Fakten Konzern GuV zum 31.03.2008 und 31.03.2007 (IFRS)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	01.01. - 31.03.07	01.01. - 31.03.08
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	6.309	7.412
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	232	-33
3. Aktivierte Eigenleistungen	856	945
4. Sonstige betriebliche Erträge	286	336
5. Materialaufwand	1.462	1.470
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.346	1.073
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	116	397
6. Personalaufwand	3.844	4.688
a) Löhne und Gehälter	3.281	4.003
b) Sozialaufwendungen	563	685
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	998	1.084
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.234	1.237
a) Betriebskosten	347	411
b) Vertriebskosten	283	301
c) Verwaltungskosten	543	485
d) Übrige Aufwendungen	61	40
9. Sonstige Steuern	3	3
BETRIEBSERGEBNIS	142	178
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen	0	3
11. Zinsen und ähnliche Erträge	236	235
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	33
ERGEBNIS VOR ERTRAGSSTEUERN	376	383
13. Ertragssteueraufwand	-2	-5
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	374	378
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	351	357
Minderheitenanteile	23	21
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (in Tsd.)	13.748	13.805
ERGEBNIS JE AKTIE IN EUR (EINFACH UND VERWÄSSERT)	0,03	0,03

Zahlen und Fakten Konzernbilanz zum 31.03.2008 und 31.12.2007 (IFRS)

10

KONZERNBILANZ ZUM 31.03.2008 (IFRS)	31.12.2007	31.03.2008
AKTIVA		
	TEUR	TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Konzessionen / Lizenzen	216	212
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.586	10.679
3. Entwicklungskosten	8.888	9.021
4. Kundenstamm / Technologie	3.341	3.353
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	25	24
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	984	1.015
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	48	48
2. Sonstige Finanzanlagen	95	98
IV. Latente Steuern	3.899	3.804
SUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	28.082	28.254
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	74	74
2. Unfertige Leistungen	121	92
3. Fertige Leistungen und Waren	121	121
4. Geleistete Anzahlungen	–	4
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.099	11.561
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	53	27
3. Sonstige Vermögenswerte	2.557	2.757
4. Ertragssteueransprüche	432	522
III. Wertpapiere	9.681	9.192
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.390	2.928
SUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	26.072	27.846
SUMME AKTIVA	54.154	56.100

Zahlen und Fakten Konzernbilanz zum 31.03.2008 und 31.12.2007 (IFRS)

KONZERNBILANZ ZUM 31.03.2008 (IFRS)	31.12.2007	31.03.2008
PASSIVA		
	TEUR	TEUR
EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	13.805	13.805
II. Kapitalrücklage	39.372	39.401
III. Andere Gewinnrücklagen	-	-
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	10	121
V. Bewertungsrücklage für Finanzinstrumente	-383	-679
VI. Rücklage für Pensionen	-89	-75
VII. Verlustvortrag	-10.666	-9.503
VIII. Jahresüberschuss	1.163	357
IX. Eigene Anteile	-	-26
AUF DIE ANTEILSEIGENER DES MU ENTFALLENDEN EK	43.186	43.401
Minderheitenanteile	320	341
SUMME EIGENKAPITAL	43.506	43.742
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Pensionsrückstellungen	545	502
II. Latente Steuern	1.529	1.643
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN	2.074	2.145
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Sonstige Rückstellungen	590	477
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	185	52
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.182	1.311
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.500	2.011
V. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	22	14
VI. Steuerverbindlichkeiten	804	804
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	3.291	5.544
SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN	8.574	10.213
SUMME PASSIVA	54.154	56.100

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	2007	2008
	TEUR	TEUR
1. CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Jahresergebnis vor anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis und vor Ertragssteuern	376	378
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	998	1.084
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0	111
Gewinn / Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	-92	0
Gewinn / Verlust aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	1	2
Zunahme / Abnahme der Vorräte	-337	25
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-701	-1.657
Zunahme und Abnahme der Rückstellungen soweit nicht im Eigenkapital erfasst	-142	-144
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	568	1.842
Gezahlte Zinsen	-2	-32
Erhaltene Zinsen	234	152
Ertragsteuerzahlungen	-69	-96
Erhaltene Ertragsteuerzahlungen	0	6
	834	1.671
2. CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-856	-1.351
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel	203	0
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren	0	299
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	0	0
	-653	-1.052
3. CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen in das Eigenkapital durch die Ausübung von Aktienoptionen	166	0
Auszahlung für Tilgung von Krediten	-43	-133
Erwerb eigener Anteile	0	0
	123	-133
4. FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus 1 + 2 + 3)	304	486
Veränderung der kumulierten Währungskursdifferenzen	0	0
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	2.755	2.390
	3.059	2.876
5. ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELBESTANDS		
Liquide Mittel	3.059	2.928
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	0	-52
	3.059	2.876

Zahlen und Fakten Konzern-

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31.03.2008 und 31.03.2007 (IFRS)

EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGS- RECHNUNG	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGEN	ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN	EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG	BEWERTUNGSRÜCKLAGE FÜR FINANZINSTRUMENTE	RÜCKLAGE FÜR PENSIONEN	VERLUSTVORTRAG	JAHRESÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG	EIGENE ANTEILE	AUF DIE ANTEILSEIGNER DES MU ENTFALLENDEN EK	MINDERHEITENANTEILE	GESAMTSUMME EIGENKAPITAL	GENEHMIGTES KAPITAL
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2006	13.720	39.131	1	8	-94	-126	-11.370	704		41.974	286	42.260	6.860
Einstellung des Konzernjah- resfehlbetrages 2006 in den Konzernverlustvortrag							704	-704		0		0	
Summe des direkt im Eigen- kapital erfassten Ergebnisses				-6	-86	4				-88		-88	
Konzernjahresüberschuss 31.03.2007								351		351	23	374	
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	0	0	0	-6	-86	4	0	351		263	23	286	
Ausgabe Aktienoptionen an Mitarbeiter	85	81								166		166	
Aktienbasierte Vergütung		42								42		42	
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.03.2007	13.805	39.254	1	2	-180	-122	-10.666	351	0	42.445	309	42.754	6.860
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2007	13.805	39.372	0	10	-383	-89	-10.666	1.163	-26	43.186	320	43.506	6.860
Einstellung des Konzernjah- resüberschusses 2007 in den Konzernverlustvortrag							1.163	-1.163		0		0	
Summe des direkt im Eigen- kapital erfassten Ergebnisses				111	-296	14				-171		-171	
Konzernjahresüberschuss 31.03.2008								357		357	21	378	
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	0	0	0	111	-296	14	0	357		186	21	207	
Aktienbasierte Vergütung		29								29		29	
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.03.2008	13.805	39.401	0	121	-679	-75	-9.503	357	-26	43.401	341	43.742	6.860

Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr vermittelt wird.

Villingen-Schwenningen, den 19. Mai 2008

NEXUS AG
Der Vorstand

nexus/ag
e-health solutions

NEXUS AG, Auf der Steig 6, D-78052 Villingen-Schwenningen
Telefon +49 (0)7721 8482 -0, Fax +49 (0)7721 8482-888
www.nexus-ag.de, info@nexus-ag.de